

gleichen Namens, bestehend aus angesehenen Bürgern, die sich besonders der Wohlthätigkeit widmeten. Sie hatte das seltene Privilegium, dass sie am Gründonnerstag zwei Messen, eine stille und eine gesungene, haben abhalten lassen. In der linken Apsis stand der Altar der heil. Maria Magdalena, in der rechten der des heil. Oswald. Auf der rechten Seite beim Eingange stand ehemals ein Monument des Provveditore generale Justinus a Ripa (1705—1708).⁹²⁾ Jetzt steht nur noch die Inschrift über einem Fensterbogen:

IVSTINI A RIPA PIETAS IN MARMORE SVRGIT Q VOD
VIVENS TRIBVIT MORTVVS HIC APERIT.

Man kann eher vermuthen, dass auf Kosten des Provveditore Ripa dort ein Monument aufgestellt (pietas in marmore) und nach seinem Tode ein Fenster angebracht wurde (mortuus aperit).

Im Jahre 1798 wurde die Kirche von der österreichischen Regierung für ein militärisches Verpflegsmagazin bestimmt und mit Holzwerk in zwei Etagen für ihre neue Bestimmung adaptirt gegen eine jährliche Entschädigung von 200, hernach 400 Gulden. Alle kirchlichen Geräthe und Altäre wurden entfernt. Unter Anderem sei es hier bemerkt, dass das Hauptaltarbild in die Kathedrale auf den Altar Maria Empfängniss übertragen wurde, der schöne Hauptaltar selbst wurde in der Anastasia-Capelle aufgestellt. Die Arca des heil. Donatus blieb elf Jahre in der Procura der Kathedrale, bis die Reliquien im Jahre 1809, 30. April, ausgehoben, in eine kleinere Arca aus Eichenholz, reich mit Silber verziert, übertragen und in das Reliquarium auf dem St. Zoilus-Altare deponirt wurden. Auch die Stufen der Scala Sancta wurden ausgehoben und in die Krypta der Kathedrale, später in den Campanile übertragen. Die Gebeine der Bischöfe und Erzbischöfe, die in der Donatus-Kirche zwischen den Pfeilern und der perimetrischen Mauer begraben waren, wurden in die Gruft unter dem bischöflichen Thronsessel in der Kathedrale transferirt.

Das k. k. Aerar stellte die Kirche im Jahre 1870 der Administration der Kathedralkirche zur freien Verfügung. Sie wurde dann auf kurze Zeit der Oenologischen Gesellschaft

⁹²⁾ Bianchi l. c. p. 388. Rammentatore Zarantino 1860.